

**Sicherheit beim Umgang mit  
Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft**



MEIN KOPF IST SCHON IM STALL

**RISIKO  
RAUS**

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

**Sicherheit beim Umgang mit  
Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft**



- Vorstellung der GDA Kampagne sicher fahren und transportieren
- Vorstellung der Kampagne Risiko Raus
- Unfallgeschehen
- Ladungssicherung
- Innerbetrieblicher Transport Hoflader Teleskop-  
lader
- Sichere Kennzeichnung
- Sicher Fahren und Transportieren
- Ausblick

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

# „Stoppt die Kopflösen“

**Darstellung eines kopflösen Fahrers**

- Auseinandersetzung mit Fehlverhalten
- Bruch mit routinierten Sehgewohnheiten
- erzielt hohe Aufmerksamkeit -



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

### Begleitende Informationen und Werbematerialien



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

**Träger der Kampagne**

- ▶ Berufsgenossenschaften
- ▶ Unfallkassen
- ▶ DGUV
- ▶ Landwirtschaftliche Sozialversicherung
- ▶ Bundesländer

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

### Arbeitsschutzstrategie (GDA)

Die **Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie** ist die von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern gemeinsam getragene, bundesweit geltende Strategie im Bereich der Sicherheit und Gesundheit. Sie bildet die Grundlage für ein abgestimmtes Handeln zur Erreichung gemeinsam festgelegter Arbeitsschutzziele.

Die Zusammenarbeit der Aufsichtsdienste der gesetzlichen Unfallversicherungen und der Arbeitsschutzbehörden der Länder bei der Beratung und Überwachung der Betriebe soll verbessert und das Vorschriften- und Regelwerk im Arbeitsschutz anwenderfreundlicher und transparenter werden.

Mit der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie berücksichtigt Deutschland auch europäische und internationale Entwicklungen.

Die gesetzlichen Grundlagen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie und des Zusammenwirkens ihrer Träger sind seit November 2008 im Arbeitsschutzgesetz und Sozialgesetzbuch VII festgeschrieben.

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010



## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

### Ziele aller Kampagnenträger

- Verkehrssicherheit erhöhen
- Ladungssicherung verbessern
- Sicherheit beim innerbetrieblichen Transport erhöhen
- Sichtbarkeit verbessern



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010



## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

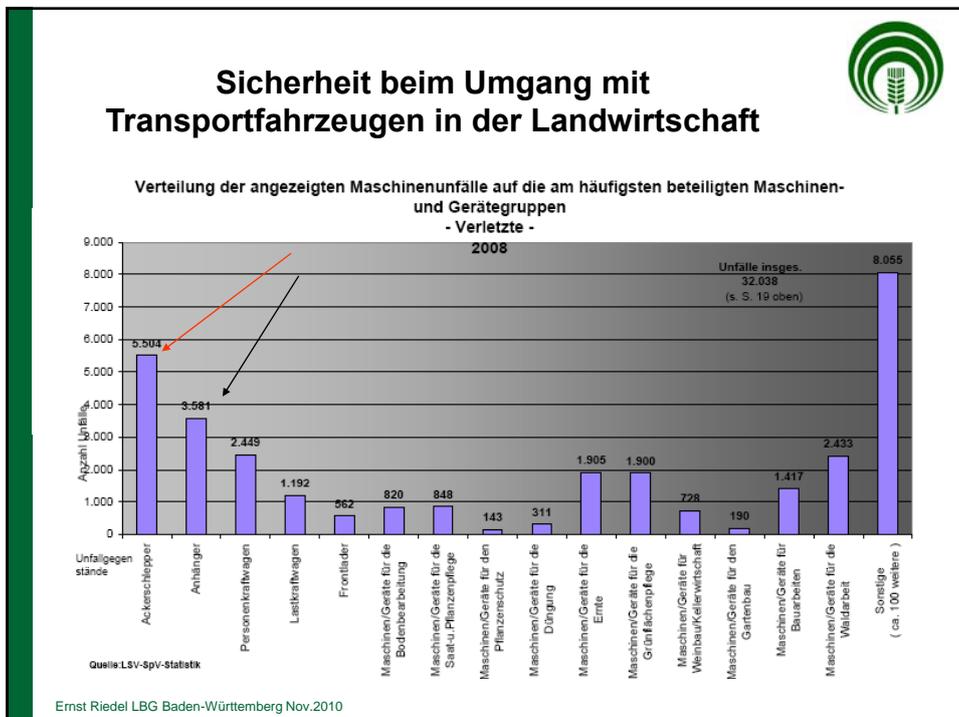
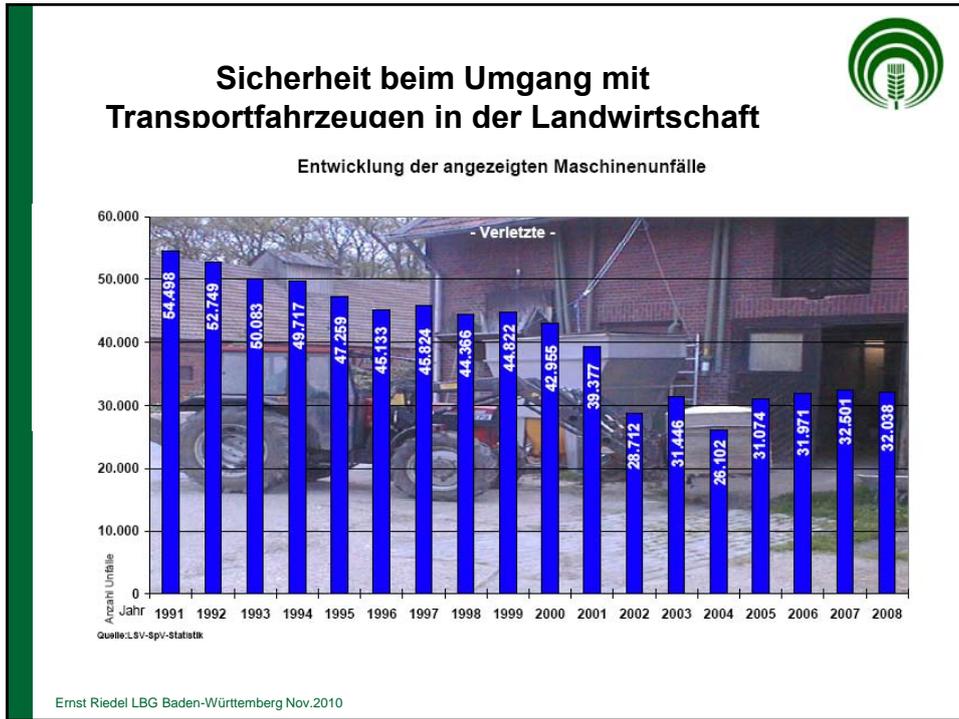
### Hintergrund von Präventionskampagnen!

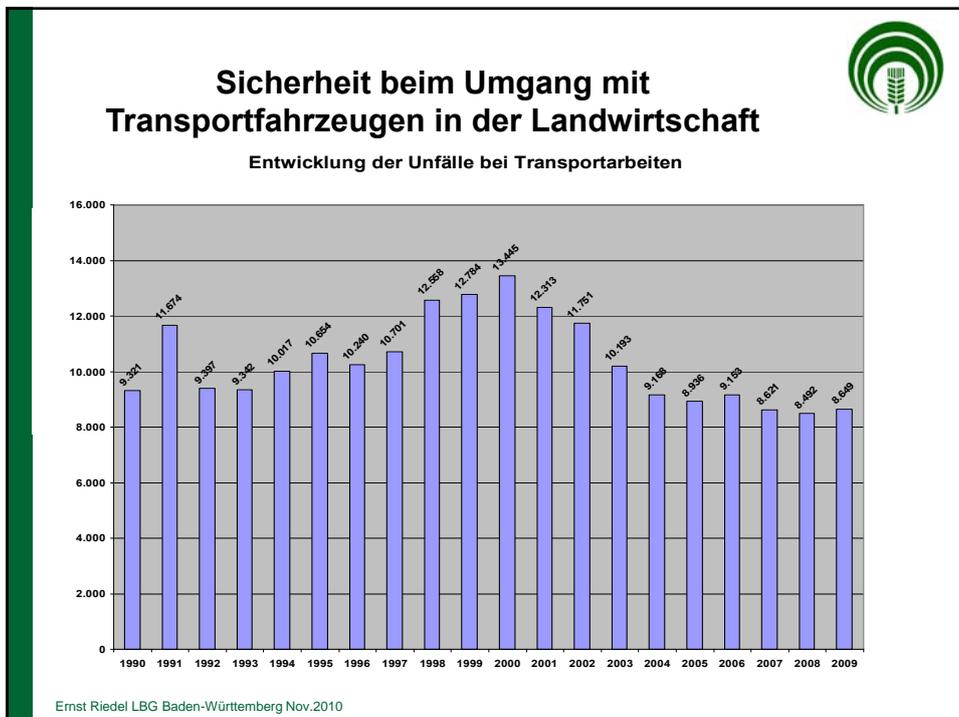
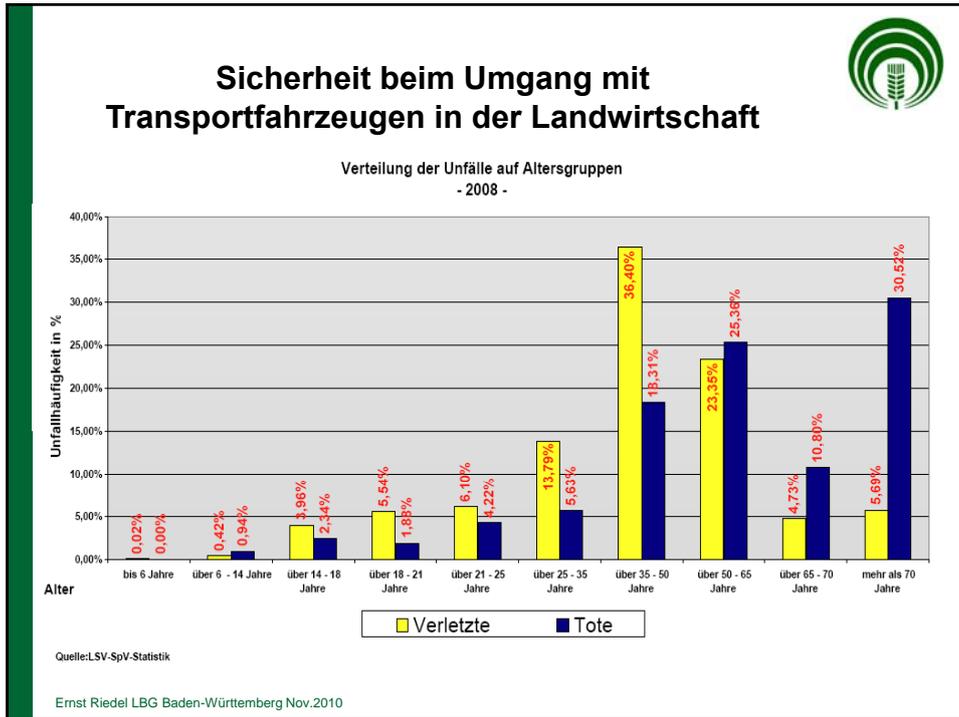
- Mitgliedsunternehmen der LUV in 2009  
1.598.842
- Zahl der angezeigten Unfälle in 2009  
169.012
- davon Wegeunfälle  
4.358
- davon meldepflichtige Unfälle (>3Tage-Au)  
90.983
- davon tödliche Unfälle  
179

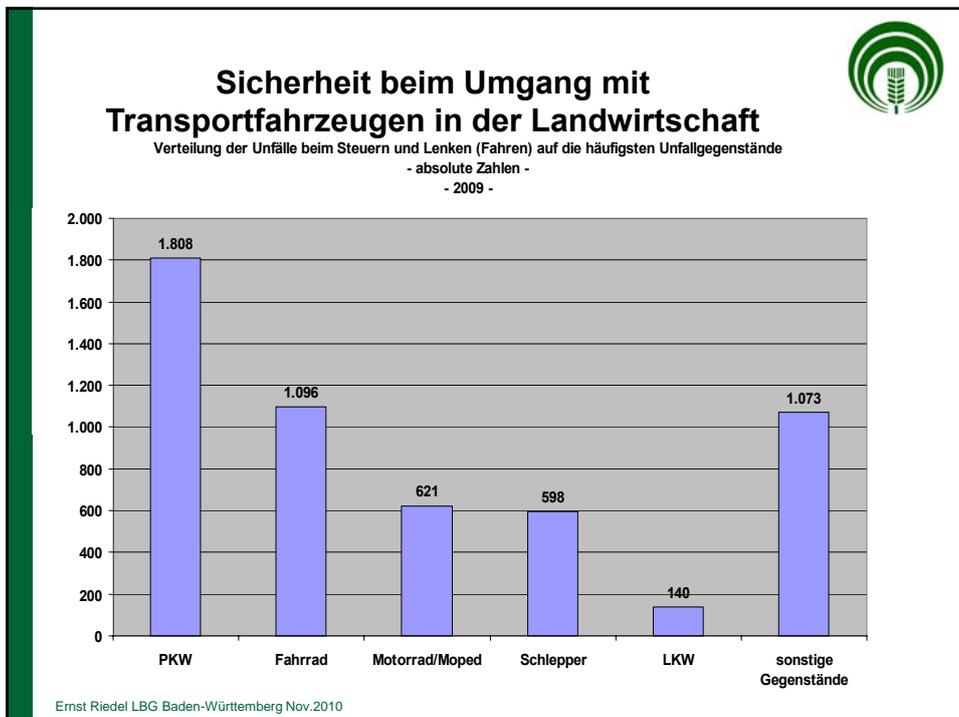
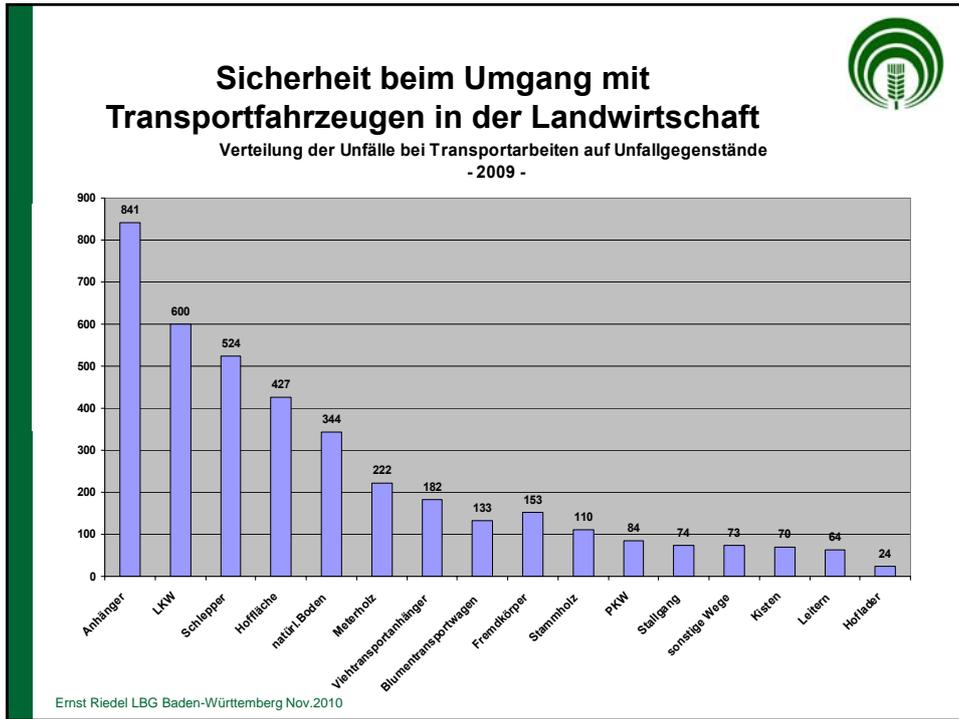


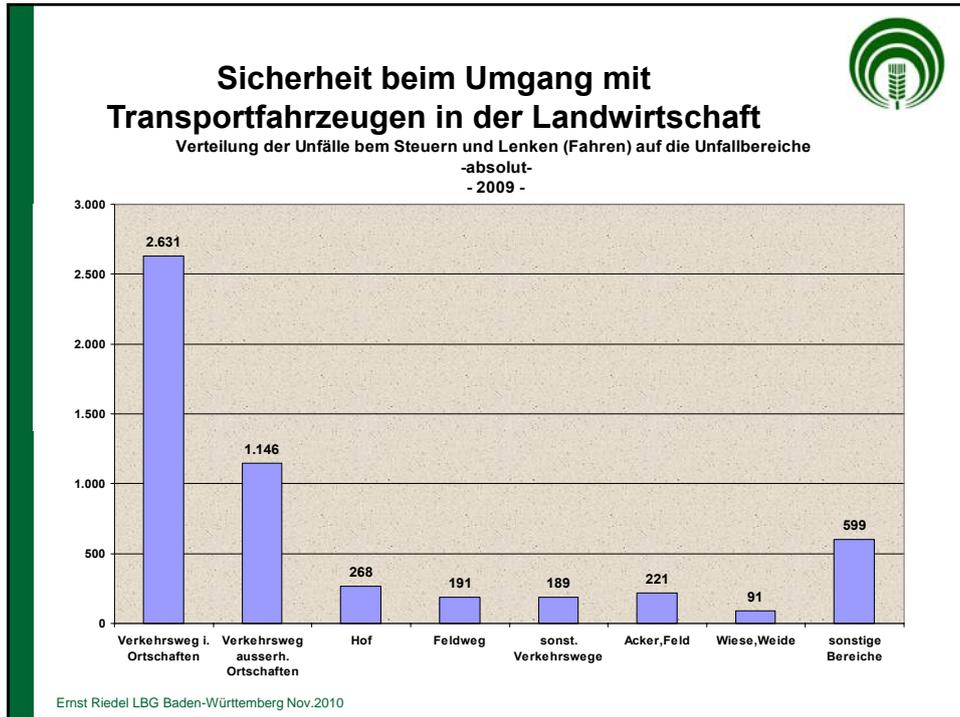
**In rund jedem 10. Unternehmen passierte 2009 ein Unfall!**

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010









### Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

| Unfalltag<br>Sterbeta<br>g | Alte<br>r | m w | Unfallhergang   | Unfallort                             |
|----------------------------|-----------|-----|---|---------------------------------------|
| 29.01.10                   | 74        | m   | Bei Räumarbeiten als Schneepflugfahrer mit dem Unimog die Böschung hinuntergerutscht, welcher sich überschlug. Dabei wurde Verungl. aus dem Fahrzeug geschleudert und vom Fahrzeug überrollt. | <b>Ortenaukreis</b><br>Oppenau        |
| 10.04.10<br>11.04.10       | 64        | m   | Vom Schlepper überrollt worden.   | <b>BB</b><br>Herrenberg-<br>Gültstein |
| 24.04.10                   | 17        | m   | Auf einem abschüssigen (asphaltierten) landw. Weg verlor der Verl. die Kontrolle und geriet unter den umgekippten Traktor.  | <b>GP</b><br>Deggingen                |
| 12.06.10                   | 48        | m   | Lt. Zeitungsausschnitt: "Sindelfinger Zeitung": Beim Mähen von einem ansteigenden Wiesengelände unter dem Traktor begraben und getötet worden.  | <b>Emmendingen</b><br>Malterdingen    |
| 26.06.10<br>28.06.10       | 66        | m   | Beim Mähen einer Wiese, kippte der Traktor um und begrub den Verungl.   | <b>Esslingen</b><br>Weilheim          |
| 24.06.10<br>26.06.10       | 79        | m   | Lt. Zeitungsausschnitt: "Südkurier": Beim Fremdstarten des Traktors vom Traktor überrollt worden.   | <b>SIG</b><br>Herdwangen-<br>Schönach |

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010



## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

| Unfalltag<br>Sterbetag   | Alter | m<br>w | Unfallhergang   | Unfallort                      |
|--------------------------|-------|--------|---|--------------------------------|
| 07.07.10                 | 83    | m      | Nach den Heuwerbungsarbeiten mit dem Schlepper auf eine steil abfallende Wiese ins Rutschen gekommen, vom Schlepper geschleudert und von diesen überrollt worden. | Ortenaukreis<br>Biberach       |
| 20.07.10                 | 75    | m      | Bei der Arbeit mit dem Miststreuer vom ungesicherten Miststreuer auf der Streuobstwiese überrollt worden.   | ZAK<br>Meßstetten              |
| 27.07.10<br>02.08.10     | 64    | m      | Vom Trittbrett des Schleppers abgerutscht und mit dem Kopf unter den Schlepper gekommen.  | SHA<br>Untermünkeheim          |
| 26.08.10                 | 55    | m      | Beim Rückwärtsfahren auf der leicht abschüssigen Wiese kippte der Radlader, dabei fiel der Verunglückte aus dem Führerhaus  | Heidenheim<br>Niederstotzingen |
| 04.09.2010<br>05.09.2010 | 60    | m      | Mit dem Schlepper - mit eingeklapptem Umsturzbügel - eine Böschung hinabgestürzt und sich überschlagen.   | Esslingen<br>Oberboihingen     |

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010



## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

Unfall mit Silierwagen



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

**Sicherheit beim Umgang mit  
Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft**

Unfall mit Gülletankwagen



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

**Sicherheit beim Umgang mit  
Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft**

Unfall mit Gülletankwagen



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



Unfall mit Gülletankwagen



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



Unfall mit Gülletankwagen



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



Unfall mit Rübenvollerter



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



2010 KREIS LUDWIGSBURG 16. Sep. 20



Traktorunfall: 21-Jähriger verletzt sich schwer

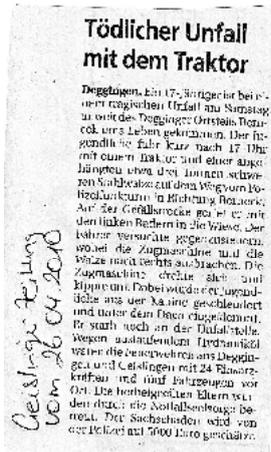
Größtenteils (wb) Bei einem Traktorunfall bei Großbottwar gestern am frühen Abend ist ein 21-jähriger schwer am Kopf verletzt worden. Der junge Mann kommt aus Pöhlitz aus der Russischen Föderation und macht derzeit ein Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Hof. Der Praktikant war gestern gegen 18 Uhr mit einem Traktor und einem angehängten Tankwagen auf einem befestigten Feldweg zwischen Großbottwar und dem Steinheimer Ortsteil Höffingheim unterwegs. Auf der abschüssigen Strecke geriet der Anhänger in den Grünstreifen. Daraufhin kam das Gespann ins Schlingern und überschlug sich. In dem Tankwagen befand sich nach Angaben der Polizei Gülle, die bei dem Unfall aber nicht auslief. An dem Traktor und dem Anhänger entstand ein Schaden von 90000 Euro. An der Unfallstelle waren neben der Polizei der Rettungsdienst mit einem Wagen, einem Helikopter, drei Sanitätern und einem Arzt im Einsatz. ...

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010



## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

Unfall: Hofnachfolger 17 Jahre



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010



## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

Unfälle mit CVT Getriebe



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



Unfall beim Ausfahren aus einem Grundstück



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



Polizeikontrollen



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



Polizeikontrollen



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



Polizeikontrollen



Mit vier Anhängern unterwegs: Saftige Strafe

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

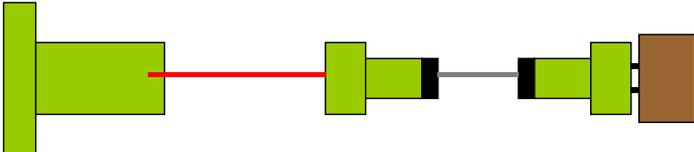
### Abschleppen- Unfall



JD S690 mit ½ gefülltem Korntank  
Masse: 23.000 Kg

JD 7430  
Masse: 7600 Kg

JD 8430 mit Grubber  
Masse: 11000 Kg

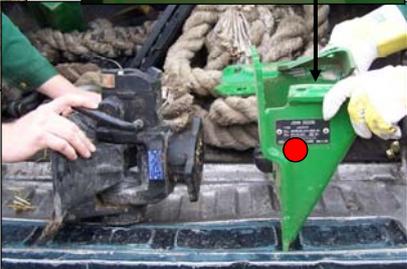


Abschleppseil 6 m lang, 60 mm Polyester, befestigt in Zugvorrichtung für Schneidwerkswagen

Zulässige Anhängemasse 5250 Kg, D-Wert 38,6 KN

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

### Abschleppen- Unfall



Von der **Konsole** abgerissene Zugkupplung

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

**Abschleppen- Unfall**



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

**Abschleppen- Unfall**



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010



## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

**Schwerpunkthemen**

|                              | Inhalt                          | Veröffentlichung                  |
|------------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|
| Ladungssicherung             | Ballentransport                 | Frühjahr/Sommer                   |
|                              | Stapeln von Ballen              | Frühjahr/Sommer                   |
| Innerbetrieblicher Transport | Hoflader                        | Frühjahr/Sommer                   |
|                              | Gabelstapler                    | Frühjahr/Sommer                   |
|                              | Selbstfahrende Arbeitsmaschinen | Herbst/Winter                     |
| Sichtfeld                    | Kenntlichmachung                | Herbst/Winter                     |
|                              | Fahrsicherheitstraining         | während des ganzen Jahres möglich |
| Erkennbarkeit                | Kamera-Monitor-Rückfahrssysteme | während des ganzen Jahres möglich |
|                              | Mitfahrt von Kindern            | während des ganzen Jahres möglich |
|                              | CC-Container Transport          | während des ganzen Jahres möglich |

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010



## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



Ladungssicherung



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



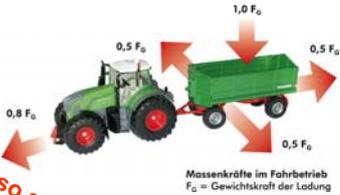
Auf Ladungssicherung verzichtet



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

Ladungssicherung - Unfallgeschehen



Das ist so schwer! Das bewegt sich nicht!“

Für die Berechnung der Kräfte zur Sicherung der Ladung wird davon ausgegangen, dass beim Befahren von Kurven und bei Ausweichmanövern eine Kraft zur Seite wirkt, die 50 % des Ladegewichtes entspricht.

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

### Warum Ladungssicherung?



- ➔ beim starken Bremsen
- ➔ bei ruckartigem Beschleunigen
- ➔ bei schlechter, unebener Fahrbahn
- ➔ beim Auffahren vom Feld auf die Straße
- ➔ in Kurven
- ➔ beim schnellen Abbiegen
- ➔ beim Ausweichen, z. B. an Fahrbahnverengungen (Ortseingang)
- ➔ beim Fahren im Kreisverkehr
- ➔ bei seitlich stark geneigter Fahrbahn (z. B. in Alleen)
- ➔ beim Fahren unter Bäumen mit hochbeladenen Anhängern, z. B. wenn Äste an die Ladung stoßen

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010



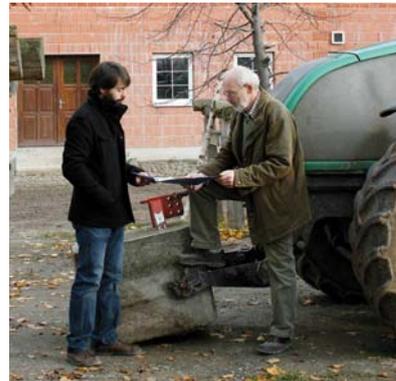
## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

### Verantwortung des Unternehmers

**Wir weisen Unternehmer auf ihre  
Verpflichtung hin, alle Güter, die zum  
Transport anstehen, sicher  
transportieren zu können.**

**Um diese Aufgabe zu erledigen,  
benötigt er**

- geeignete Fahrzeuge,
- geeignete  
Ladungssicherungsmittel und
- ausgebildetes Personal.



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010



## UV Tagung BUL/agriss 2010 Grundregeln der Ladungssicherung



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

### Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



Grundregeln der Ladungssicherung



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

### Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



Grundregeln der Ladungssicherung:

- Formschluss
- Niederzurren
- Direktzurren



Unterfahrerschutz

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



### Gute Praxisbeispiele



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



### Gute Praxisbeispiele



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010



## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

### Innerbetrieblicher Transport:

#### Ladereinsatz bei:

- Ballenlagerung und Transport
- Silagetransport
- Entmisten, Reinigen von Ställen



#### Sicheres Fahren

Sicheres Fahren ist nur mit abgesenkter Last und angepasster Geschwindigkeit möglich. Besonders bei Hofladern mit geringer Spurweite und Knicklenkung besteht erhöhte Kippgefahr. Deshalb darf die zulässige Nutzlast auf keinen Fall überschritten werden.



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010



## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

### Innerbetrieblicher Transport:

Unfall: Landwirt 55 Jahre Umsturz mit Hoflader  
Geneigtes Gelände



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



Innerbetrieblicher Transport:  
 Unfall: Schüler 15 Jahre  
 Teleskoplader 40 Km/h Ausführung mit Allradlenkung  
 gefahren



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



### Sichtfeld und Erkennbarkeit

Aufgepasst – mitgedacht

Landwirtschaftliche Sozialversicherung



Im Anmarsch an Arbeiten im Feld immer die verschmutzte Fahrbahn reinigen –

Für die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer. Dabei eine Warnweste tragen und ein Warnblech in ausreichendem Abstand aufstellen.

Im Falle einer Panne: Warnblinker einschalten! Den Verbandkasten dabei griffbereit und vollständig bestückt mitführen.



Wie am besten  
 über den Kontakt mit  
 der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung  
 (07141 94111) Kontakt  
 aufnehmen



Unterwegs – sicher und gut sichtbar

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

**Sichtfeld und Erkennbarkeit**





**Mal ehrlich, hätten Sie das Auto hinter dem unbeladenen Forwarder auch ohne Bildschirm gesehen?**

Das sichere Blick nach hinten ist nur mit einer Rückfahrkamera möglich.

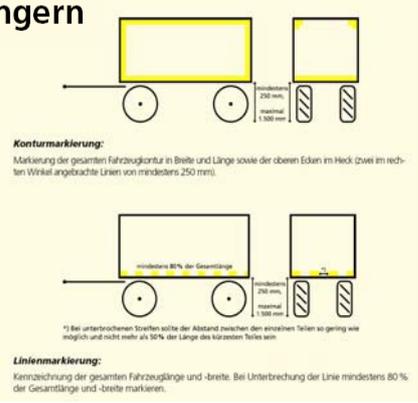


Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

**Sichtfeld und Erkennbarkeit**

**Retroreflektierende Folien an landwirtschaftlichen Anhängern**



**Konturmarkierung:**  
 Markierung der gesamten Fahrzeugkontur in Breite und Länge sowie der oberen Ecken im Heck (zwei im rechten Winkel angebrachte Linien von mindestens 250 mm).

**Linienmarkierung:**  
 Kennzeichnung der gesamten Fahrzeuglänge und -breite. Bei Unterbrechung der Linie mindestens 80% der Gesamtlänge und -breite markieren.

\*) Bei unterbrochenen Linien sollte der Abstand zwischen den einzelnen Folien so gering wie möglich und nicht mehr als 50% der Länge des kürzesten Teiles sein.





Frühes Erkennen – weniger Unfälle

Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



**Sichtfeld und Erkennbarkeit**



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



**Ausbildung, Fortbildung, Unterweisung/Einweisung**

### Sicher fahren und transportieren



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

Gesprächsleitfaden

 **MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

**Sicher fahren und transportieren**



Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

Gesprächsleitfaden

 **MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

**1** Sind die Fahrer von Schleppern ausgebildet, unterwiesen und beauftragt?  Ja  Nein

- Wählen Sie geeignete Personen aus, kontrollieren Sie gegebenenfalls die Fahrerlaubnis und veranlassen Sie bei Bedarf die Fahrausbildung
- Unterweisen Sie die Fahrer mit dem Führen von Schleppern



Es dürfen nur qualifizierte Personen mit dem Einsatz von Fahrzeugen beauftragt werden. Bevor ein Fahrer einen neuen Typ zugewiesen bekommt, muss ihm die Betriebsanleitung ausgehändigt werden.

Besonderheiten sind vor der ersten Inbetriebnahme zu erläutern; ggf. sind Schulungen durchzuführen.

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

## Gesprächsleitfaden

**MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

**2** Werden für Schlepper und deren Anbaugeräte Betriebsanleitungen betriebsbezogen umgesetzt und eingehalten?  Ja  Nein

- Setzen Sie die Betriebsanleitung in Form einer Betriebsanweisung um
- Kontrollieren Sie die Einhaltung der Betriebsanweisung



Der Schwerpunkt liegt in der Umsetzung und Einhaltung der Betriebsanleitungen. Dies kann durch eine geeignete Unterweisung erfolgen. Zusätzlich ist eine Betriebsanweisung ein geeignetes Mittel, um bei einer Unterweisung unterstützend Hilfestellung zu geben. Diese sollte für den Betrieb von Schleppern vorhanden sein. Eine Betriebsanweisung dokumentiert zusätzlich, dass eine Unterweisung erfolgte.

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

## Gesprächsleitfaden

**MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

**3** Sind die vom Hersteller vorgesehenen Sicherheitsvorrichtungen und -hinweise am Schlepper vorhanden?  Ja  Nein

Zum Beispiel

- Masterschild
- Umsturzschutzvorrichtung
- Keilriemenschutz
- Schnellfangkupplungen für Dreipunktanbau



Dies bedeutet, dass die Sicherheitsvorrichtungen, so wie vom Hersteller vorgesehen, eingesetzt werden. Durch das Fehlen oder die Beschädigung einer Vorrichtung, welche die Sicherheit nicht mehr gewährleistet, werden die Anforderungen dieses Punktes nicht mehr erfüllt.

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

**Gesprächsleitfaden**

 **MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

**4** Werden Schlepper und deren Anbaugeräte regelmäßig durch eine befähigte Person überprüft und die Ergebnisse aufgezeichnet?  Ja  
 Nein

- Prüfer verfügt über ausreichende Ausbildung, Erfahrung und Kenntnisse, um den arbeits-sicheren Zustand beurteilen zu können
- Ergebnisse der Prüfung und Abstellung von Mängeln werden dokumentiert
- Mängel werden abgestellt



Befähigte Personen verfügen über Fachkenntnisse, die sie durch Berufsausbildung, Berufserfahrung und zeitnahe berufliche Tätigkeit erworben haben. Als Dokumentation können Hauptuntersuchung (HU), Sicherheitsprüfung (SP), Pflanzenschutzgerätekontrollen etc. angesehen werden.

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

**Gesprächsleitfaden**

 **MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

**5** Werden Schlepper vor Fahrtantritt auf verkehrssicheren Zustand überprüft?  Ja  
 Nein

- Scheibenwischer
- Warnblinkanlage
- Bereifung und Luftdruck
- Bremsen
- Fahrersitz
- Kontrollinstrumente
- Hydraulikschläuche
- Spiegel
- Beleuchtung
- Arretierung der Anbaugeräte in Transportstellung beim Straßentransport



Wird vom Fahrer vor der Abfahrt eine Kontrolle zu den aufgeführten Punkten durchgeführt, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug grundlegende Bedingungen der Verkehrssicherheit erfüllt?

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

**Gesprächsleitfaden**

 **MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

**6** Sind geeignete Maßnahmen zur Verhinderung der unbefugten Nutzung des Schleppers getroffen?  Ja  
 Nein

- Weisen Sie die Fahrer regelmäßig darauf hin, beim Verlassen des Schleppers die Schlüssel abzuziehen, an sich zu nehmen und sicher zu verwahren



Es ist sicherzustellen, dass eine potenzielle unbefugte Benutzung ausgeschlossen werden kann. Eine sichere Verwahrung des Schlüssels kann z.B. ein Schlüsselkasten, ein abschließbares Fach, ein abschließbarer Raum oder das ständige Mitführen sein.

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

**Gesprächsleitfaden**

 **MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

**7** Sind Schlepper und Anbaugeräte aufeinander abgestimmt?  Ja  
 Nein

- Prüfen Sie die Einsatzmöglichkeit anhand der Herstellerangaben
- Beachten Sie die Achslasten und Gewichtsverteilungen
- Weisen Sie Ihre Mitarbeiter auf Veränderungen des Lenk- und Bremsverhaltens hin



Es ist sicherzustellen, dass die vom Hersteller vorgesehenen Belastungsgrenzen und herstellerseitig vorgegebenen Einsatzmöglichkeiten eingehalten werden.

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

**Gesprächsleitfaden**

 **MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

**8** Sind die Aufstiege an Schleppern und Anbaugeräten in einem funktionssicheren Zustand?  Ja  Nein

- Rutschfest
- Seitliche Begrenzung
- Drei-Punkt-Kontakt
- Selbstreinigende Tritte



Die Aufstiege sind sauber zu halten, Beschädigungen sind instand zu setzen, selbstreinigende Aufstiege sind zu bevorzugen. Bei der Benutzung ist auf richtiges Auf- und Absteigen zu achten (Drei-Punkt-Kontakt, rückwärtiges Absteigen, nicht abspringen).

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

**Gesprächsleitfaden**

 **MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

**9** Ist die Erkennbarkeit von Schleppern und Anbaugeräten sichergestellt?  Ja  Nein

- Korrekte Anbringung von Warn tafeln
- Geeignete und funktionsfähige Beleuchtung
- Wiederholung durch separaten Beleuchtungsträger
- Konturmarkierungen und Reflektoren



Auf die korrekte Anbringung von lichttechnischer Einrichtung ist zu achten. Beschädigte Leuchtkörper sind zu ersetzen. Bereits beim Kauf von Anbaugeräten ist auf die vorgeschriebenen Beleuchtungseinrichtungen zu achten.

Hinweis:  
Als Beratungsgrundlage kann z.B. die aid-Broschüre "Landwirtschaftliche Fahrzeuge im Straßenverkehr" (Beleuchtungseinrichtungen und Kenntlichmachung an lof Fahrzeugen) herangezogen werden.

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

**Gesprächsleitfaden**

 **MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

**10** Ist bei Fahrten im öffentlichen Verkehrsraum mit Schleppern und Anbaugeräten eine entsprechende Ausnahmegenehmigung vorhanden?

- Prüfen der Fahrzeugbreite (ist nicht gleich Arbeitsbreite)
- Bei einer Fahrzeugbreite größer 3,00 m benötigen Sie eine Ausnahmegenehmigung

Ja  
 Nein  
 nicht zutreffend



Die länderspezifischen Regelungen sind zu berücksichtigen.  
Eine Genehmigung ist bei den zuständigen Verkehrsbehörden vor Ort zu beantragen.

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

**Gesprächsleitfaden**

 **MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

**11** Steht den Fahrern von Schleppern geeignete Persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung?

- Warnweste
- Sicherheitsschuhe
- Schutzhandschuhe
- Wetterschutzkleidung
- Gehörschutz bei Überschreitung von 80dB(A) (Ausnahmegenehmigung für den Straßenverkehr)

Ja  
 Nein



Neben der vorgeschriebenen Warnweste und den Sicherheitsschuhen empfiehlt sich die Ausrüstung mit Schutzhandschuhen und Wetterschutzkleidung.  
Nach dem Straßenverkehrsrecht ist das Tragen von Gehörschützern im öffentlichen Straßenverkehr grundsätzlich nicht erlaubt.

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

**Gesprächsleitfaden**



**MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

Im Ausnahmefall kann das Tragen von Gehörschutz im öffentlichen Straßenverkehr zulässig sein. Die Anforderungen der "Empfehlungen zur Benutzung von Gehörschützern durch Fahrzeugführer bei der Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr" (BGI 673) sind zu berücksichtigen. Eine Voraussetzung diesbezüglich ist, dass der Beurteilungspegel (Tagesbelastung) > 85 dB(A) beträgt. Die Anwendung wird personenbezogen ermittelt.

Ab einem Beurteilungspegel über 80 dB(A) (Tagesbelastung) ist ein Gehörschutz bereitzustellen (gilt nicht für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr).

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

**Gesprächsleitfaden**



**MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

**12** Finden bei Ihnen Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung statt und wird auch das Fahrpersonal einbezogen?  Ja  Nein

• Mögliche Themen: Rückengerechtes Arbeiten (z. B. richtiges Heben und Tragen sowie richtiges Sitzen), gesunde Ernährung, Stressbewältigung, Müdigkeit, Pausengestaltung, Alkohol-/Raucherentwöhnung

Werden vom Arbeitgeber Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung angeboten? Dies kann in Kleinbetrieben auch der Fall sein, wenn Gesundheitsförderung der Inhalt von Gesprächen ist.

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

Gemeinsame Deutsche Arbeits | schutz | strategie

**Gesprächsleitfaden**

 **MODUL 5  
SCHLEPPER UND  
ANBAUGERÄTE**

**Maßnahmen**

|  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Keine Beanstandung              | <input type="checkbox"/> Besichtigungsschreiben |
| <input type="checkbox"/> Mündliche Vereinbarung/Beratung | <input type="checkbox"/> Anordnung              |

Mit „nein“ beantwortete Fragen, die einen betrieblichen Mangel darstellen, müssen auch Maßnahmen beinhalten.

Mensch und Arbeit. Im Einklang.

**Sicherheit beim Umgang mit  
Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft**

Fahrsicherheitstraining Bedarf?





Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010



## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

Fahrsicherheitstraining Bedarf?

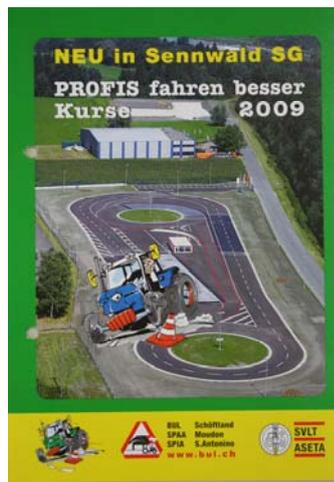


Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010



## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft

Fahrsicherheitstraining Bedarf?



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010

## Sicherheit beim Umgang mit Transportfahrzeugen in der Landwirtschaft



**Danke, dass Sie den Kopf  
nicht abgewendet haben**



Ernst Riedel LBG Baden-Württemberg Nov.2010